



Informationen aus dem Bayerischen Jagdverband e.V.

Feldkirchen, 29.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vorsitzende,

auch heute haben wir wieder viele wichtige Informationen für Sie. Bitte teilen Sie diese auch Ihren Mitgliedern mit.

Folgende Themen erwarten Sie:

- **Bundesjagdgesetz**
- **Wildbretvermarktung in Bayern**
- **Kitzrettung**
- **Planungen zum Landesjägertag**
- **Aufwandsentschädigung Schwarzwild**
- **Mehr Respekt für unser Wild!**
- **Waldstrategie 2050**
- **Landesjagdschul-Betrieb im Juni und Juli**
- **Großer Amerikanischer Leberegel – Erste Zwischenergebnisse zum Forschungsprojekt**

Bundesjagdgesetz

Die politische Arbeit steht derzeit im BJV ganz oben auf der Tagesordnung: Es geht um den Entwurf zum Bundesjagdgesetz. Der BJV hat sich in Berlin und München dazu positioniert. Das BJV-Präsidium hat sich zu den bisher vorliegenden Informationen beraten. Wir führen viele Gespräche mit den entscheidenden Personen aus Politik und Ministerialverwaltung und haben mehrere Rechtsexperten zu dem Thema eingeladen. In Kürze soll der Gesetzentwurf vorliegen, die BJV Rechtsexperten werden ihn dann bewerten. Wir informieren Sie umgehend, sobald der Entwurf und die Einschätzungen vorliegen.

Wildbretvermarktung in Bayern

Der BJV unterstützt die dezentrale Vermarktung unseres hochwertigen Naturprodukts. Wildbret ist bestes Fleisch aus der Region. In der Juni-Ausgabe der „Jagd in Bayern“ wird es einen Schwerpunkt zum Thema Wildbret geben. Mit Tipps zur Vermarktung genauso wie mit schmackhaften Rezepten für jeden Tag. Die neue JiB finden Sie in den nächsten Tagen in Ihrem Briefkasten und ab 1. Juni auf der Homepage des BJV unter <https://www.jagd-bayern.de/presse/magazin-jib/>

Kitzrettung in Bayern

Der BJV zieht eine positive Bilanz. Auch wenn die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jagd noch nicht überall perfekt läuft, so zeigt sich heuer doch: Die Botschaft ist vielerorts angekommen, auch bei den Landwirten. Viele Kitze konnten durch das große Engagement der Jägerschaft, aber auch vieler Landwirte und Tierfreunde aus der Bevölkerung gerettet werden. Viele neue Ideen werden aufgegriffen, viele Kitz-Rettungs-Teams werden gegründet. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, werden Drohnen finanziert, Einsätze koordiniert und Kitze gerettet. Großer Dank an alle, die sich zum Schutz der Jungtiere einsetzen! Dank auch an alle, die bei unserem Fotowettbewerb auf Facebook und Instagram mitgemacht haben und tolle Fotos und bewegende Geschichten gepostet haben. Reinklicken lohnt sich: <https://www.facebook.com/BayerischerJagdverbändeV/>

Planungen zum Landesjägertag

Nach der letzten Präsidiumssitzung ist der BJV mit mehreren Veranstaltungsorten in Kontakt und prüft, wie eine Landesversammlung durchgeführt werden kann. Sobald es dazu belastbare Informationen über mögliche Termine und Kosten gibt, werden wir sie Ihnen sofort mitteilen und in die konkrete Planung einsteigen. Sicherheit, Gesundheit und die Beachtung aller Vorgaben sind dabei selbstverständlich.

Aufwandsentschädigung für erlegtes Schwarzwild

Enormen Zulauf hat derzeit unsere Schwarzwildförderstelle in Mauth. Nachdem der BJV die Zusage bekommen hat, die Schwarzwildförderung wieder abwickeln zu dürfen, wird die Förderstelle mit Anträgen überhäuft. Das freut uns sehr. Bitte nutzen Sie die Formulare auf

der Homepage des BJV unter <https://www.jagd-bayern.de/wp-content/uploads/2020/05/Erstattungsantrag-2020.pdf>.

Übrigens die E-Mail-Adresse der Förderstelle hat sich geändert.

E-Mail: foerderstelle-schwarzwild@jagd-bayern.de

Mehr Respekt für unser Wild!

Der BJV ruft dazu auf, den Respekt vor unserer heimischen Natur hoch zu halten. Unser Wild ist Teil unserer Kulturlandschaft und prägt unsere Heimat. Aufrufe wie, „mehr Rehe zu erlegen und den Wald vor „rasenmäher ähnlichem“ Verbiss zu retten“, lehnt der BJV rigoros ab. Genauso aber auch alle Praktiken, das Wild in der Aufzuchtzeit unnötig zu stressen. Waidgerechte Jagd - **ja**, pauschale Aufrufe, mehr zu schießen – **nein!**

Waldstrategie 2050

Der BJV hat sich rechtzeitig und abgestimmt mit dem DJV und vielen Partnerverbänden zur so genannten Waldstrategie 2050 aufgestellt und wird diese Haltung auch in den weiteren Gesprächen verteidigen. Die gemeinsame Erklärung zur Waldstrategie 2050 finden Sie im Anhang.

Forschungsprojekt zum Großen Amerikanischen Leberegel in Nordostbayern – erste Zwischenergebnisse

Von Oktober 2019 bis Februar 2020 wurden Proben von 700 Tieren auf das Vorhandensein des Großen Amerikanischen Leberegels untersucht. Dabei wurden Proben von 640 Stück Rotwild, 24 Stück Rehwild, einem Stück Damwild und 35 Wildschweinen untersucht.

418 Stück beprobtes Rotwild stammen alleine aus dem Gebiet des TÜP Grafenwöhr, 91 Tiere aus Hohenfels und 110 aus dem Nationalpark Bayerischer Wald.

Nach Auswertung aller vorhandenen Untersuchungsergebnisse ergab sich für die gesamte beprobte Region eine Vorkommenshäufigkeit des Großen Amerikanischen Leberegels von 5,6 % beim Rotwild. Bei den wenigen untersuchten Lebern von Reh-, Dam- und Schwarzwild lag kein Befall mit *F. magna* vor. Rund 69 % der untersuchten Lebern fiel durch eine Entzündung der Leberoberfläche mit sichtbaren blutigen oder vernarbten Egelbohrgängen auf. In 23 Fällen konnten adulte Egel angetroffen werden.

Schlussfolgerung

Die bisherigen Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich der Parasit vom ursprünglichen „Hotspot“ Veldensteiner Forst „wegbewegt“ hat. Da bei 18 von 110 im Nationalpark untersuchten Proben der Rieseneichel nachgewiesen werden konnte ((16,4 %), liegt die Vermutung nahe, dass hier ein weiterer „Hotspot“ identifiziert wurde. Im Gegenzug lassen die regionalen Häufigkeiten des Egels in Grafenwöhr mit 3,1 % und in Hohenfels mit 1,1 % vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Probenzahlen keinen Rückschluss auf ein weiteres „Hotspot-Geschehen“ zu.

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen wollen, finden Sie eine Zusammenfassung von unserer Referentin für Wildkrankheiten, Dr. Claudia Gangl, im Anhang.

Landesjagdschul-Betrieb im Juni und Juli

Die Kurse der Landesjagdschule müssen wegen der Kontaktbeschränkungen leider weiterhin bis 11. Juni ausfallen. Sehr gut angekommen ist das erste Webinar, das Freitagabend gelaufen ist. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv und es werden mehr solche Angebote gewünscht. Deshalb haben wir unsere Online-Seminare über Webinar noch einmal ausgeweitet. Hier das Programm für Juni und Juli:

- **08.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Schwarzwildseminar** – Der Schuss auf Schwarzwild im allgemeinen und speziell im Hinblick auf Erntejagden sowie die Bejagung im Feld, Referent: Klaus Schmidt, Lehrgangsnummer: 20601, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **10.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Rotwild-Seminar**, Referent: Klaus Schmidt, Lehrgangsnummer: 20602, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **16.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Reviereinrichtungen selbst gebaut**, Referent: Severin Wejbora, Lehrgangsnummer: 20603, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **17.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Ansprechen von Schalenwild**, Referent: Klaus Schmidt, Lehrgangsnummer: 20604, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **29.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Anschluss-Seminar**, Referent: Severin Wejbora, Lehrgangsnummer: 20605, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **25.06.2020 von 19 bis 21 Uhr, Blattjagd-Seminar**, Referent: Bertram von Quadt, Lehrgangsnummer: 20608, Teilnahmegebühr: 25 Euro
- **02.07.2020 von 19 bis 21 Uhr, Biber-Seminar**, Referent: Nicole Anzinger, Lehrgangsnummer: 20606, Teilnahmegebühr: 25 Euro

- **09.07.2020 von 19 bis 22 Uhr, Biber-Seminar**, Referent: Nicole Anzinger
Lehrgangsnummer: 20607, Teilnahmegebühr: 25 Euro

Die Biberseminare sind die Grundlage dafür, dass Sie von der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde mit der Entnahme von Bibern betraut werden. Nur aufgrund der aktuellen Situation und dem dringend benötigten Schulungsbedarf, werden diese Seminare als 3-Stunden-Webinare angeboten.

So geht's: Um an einem Webinar teilzunehmen brauchen Sie einen video- und audiofähigen PC/Laptop. Wir arbeiten mit der Plattform ZOOM. Ihre Zugangsdaten zu dem Webinar werden Ihnen vor dem Lehrgang per E-Mail zugesandt. Sie können sich ca. 30 min. vor Lehrgangsbeginn über diesen Link zu dem Webinar einloggen. Pro Webinar, maximale Teilnehmerzahl 30 Personen.

Nutzen Sie zur Anmeldung unser [Onlineanmeldetool](#).

Wir wünschen Ihnen ein schönes Pfingstwochenende und ein kräftiges Waidmannsheil

Ihr Thomas Schreder